



## Altersvorsorge: „Entscheidend ist, Vorsorge als lebenslange Einkommensplanung zu denken“

Michael Fiedler

**Die Menschen in Deutschland leben länger und müssen ihren Ruhestand über immer längere Zeiträume finanzieren. Experten sehen deshalb einen Wandel in der Altersvorsorge: Weg von der reinen Sparaufgabe, hin zur langfristigen Einkommensplanung. „Entscheidend ist, Vorsorge als lebenslange Einkommensplanung zu denken“, sagt Andreas Runkler von der Zurich Gruppe Deutschland.**

### Aus Sparen wird Einkommensplanung

Lange Zeit stand bei der privaten Altersvorsorge vor allem der Vermögensaufbau im Vordergrund. Wer ausreichend Kapital ansparte, galt als gut vorbereitet. Mit zunehmender Lebenserwartung verschiebt sich der Blickwinkel jedoch. Nicht mehr allein die Höhe des angesparten Vermögens entscheidet über die finanzielle Sicherheit im Alter. Entscheidend wird vielmehr die Frage, wie lange dieses Vermögen ausreichen muss und wie daraus ein verlässliches Einkommen entsteht. „Entscheidend ist, Vorsorge als lebenslange Einkommensplanung zu denken“, betont Runkler.

### Reform stärkt kapitalmarktorientierte Vorsorge

Die jüngst beschlossene Reform der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge soll die zusätzliche Vorsorge stärken und den Kapitalmarkt stärker einbeziehen. Die Grundidee:

Wer langfristig investiert, kann von wirtschaftlichem Wachstum profitieren und zusätzliche Renditechancen nutzen. Aus Sicht vieler Anbieter sind entsprechende Lösungen jedoch bereits heute verfügbar. „Viele der neuen Reformelemente zur Altersvorsorge sind im Kern bereits heute verfügbar“, sagt Runkler. „Wer vorsorgen will, muss nicht auf neue gesetzliche Regelungen warten.“

### Zeit bleibt der wichtigste Faktor

Ein zentrales Problem bleibt die Lücke zwischen Erkenntnis und Handlung. Zahlreiche Studien zeigen seit Jahren, dass viele Menschen die Notwendigkeit zusätzlicher Altersvorsorge grundsätzlich erkennen. Gleichzeitig werden konkrete Entscheidungen häufig aufgeschoben. Unsicherheit, Informationsdefizite oder die Vielzahl unterschiedlicher Angebote führen dazu, dass Vorsorgepläne oft vertagt werden. Dabei spielt gerade bei kapitalmarktorientierten Lösungen der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle. Wer früh beginnt, kann Schwankungen an den Finanzmärkten über lange Zeiträume besser ausgleichen und vom

Zinseszinsseffekt profitieren. „Frühes Handeln ist einer der wichtigsten Hebel in der Altersvorsorge“, sagt Runkler.

## Kapitalmarkt gewinnt an Bedeutung

Vor diesem Hintergrund gewinnen kapitalmarktorientierte Vorsorgelösungen weiter an Bedeutung. Dazu zählen insbesondere fondsgebundene Rentenversicherungen, bei denen Beiträge in Fonds oder ETFs investiert werden. Sie ermöglichen langfristige Renditechancen und können zugleich mit lebenslangen Rentenzahlungen kombiniert werden. Befürworter sehen darin eine Möglichkeit, Vermögensaufbau und Einkommenssicherung miteinander zu verbinden. Gleichzeitig bleibt die Auswahl der passenden Lösung eine individuelle Entscheidung, bei der Faktoren wie Kosten, Flexibilität, Risikobereitschaft und persönliche Lebensplanung berücksichtigt werden müssen.

## Der längere Ruhestand verändert die Spielregeln

Die steigende Lebenserwartung verändert damit die Anforderungen an die Altersvorsorge grundlegend. Während frühere Generationen häufig nur wenige Jahre von ihrer privaten Vorsorge profitieren mussten, müssen heutige und künftige Ruheständler deutlich längere Zeiträume finanzieren. Für Verbraucher bedeutet das vor allem eines: Altersvorsorge wird zunehmend zu einer langfristigen Strategie für Einkommen und finanzielle Stabilität – und weniger zu einer reinen Sparaufgabe.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4950405/Altersvorsorge-Entscheidend-ist-Vorsorge-als-lebenslange-Einkommensplanung-zu-denken/>